

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **28 (1948-1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

formen sind, die man ruhig als einer vergangenen Zeit zugehörig fallen lassen darf, sondern daß die Sprache zu unserm Wesen und zu unserer Eigenart gehört. Deshalb sollen wir verantwortungsbewußt die Mundart pflegen, die wohl der sinnfälligste Ausdruck unserer Individualität ist. Sommer fordert vor allem Schule und Elternhaus auf, darüber zu wachen.

Der Leser erfährt in den einzelnen Abschnitten manch interessantes kulturgeschichtliches Detail, wie z. B. die Herkunft der Redensart von den «langen Fingern» der Thurgauer oder den Ursprung des «Basler Peppi» u. a.

Das gute wissenschaftliche Fundament und der flüssige Stil des Vortragenden vor einem gemischten Publikum machen die Lektüre des Heftes leicht und angenehm.

*Martha Greiner*

## MITARBEITER DIESES HEFTES

Oswald Brockhaus, cand. phil., Lugano-Paradiso, Viale Cattori 15.

Richard J. Davis, Washington 4, D.C., 1227, National Press Building.

Dr. Karl Fehr, Frauenfeld, Kanzlerstraße 24.

Frl. Dr. Martha Greiner, Zürich 32, Freiestraße 103.

Dr. Samuel Guyer, S. Domenico di Fiesole bei Florenz, Via del Palmerino 9.

Prof. Dr. Max Huber, Zürich 8, Mühlebachstraße 85.

Dr. Hermann Koller, Zürich 32, Plattenstraße 78.

Dr. Hanspeter Landolt, Basel, Blumenrain 30.

Frau Mary Lavater-Sloman, Ascona.

Frl. Dr. Helene v. Lerber, Bern, Waldhöhweg 29.

Karl Alfons Meyer, Kilchberg (ZH), Schloßbergstraße 10.

Prof. Dr. Fritz Wehrli, Zürich 44, Keltenstraße 24.

Seminardirektor Konrad Zeller, Zürich 57, Rötelstraße 50.